

Aufwertung für die Innenstadt

GERMERSHEIM: Nach jahrelangem Leerstand und mehreren gescheiterten Planungen wird jetzt die ehemalige Reithalle zu zehn Komfort-Wohnungen umgebaut. Die Steber Wohnbau GmbH investiert 2,5 Millionen Euro.

Es tut sich was um, vor allem aber in der ehemaligen Reithalle in Germersheim. Vor Wochen schon wurde im Außenbereich gearbeitet, war zuletzt schweres Gerät im Einsatz. Das markante Gebäude wurde entkernt, unter anderem ein alter Lastenaufzug entfernt. Abgerissen wurden Anbauten; aber auch Hinterlassenschaften von Scharen von Tauben waren zu entsorgen.

Wenn Marco Fechter, Bautechniker vom Bauträger Steber Wohnbau GmbH, durch das früher militärisch genutzte Gebäude geht, dann zeigt Fechter zunächst ebenerdig, also im Erdgeschoss, eine beeindruckend große, völlig leere Halle, die zukünftig Platz für die Autos der Mieter bieten wird. Weitere Stellplätze finden sich im Freien, unmittelbar an die Halle angrenzend.

Darüber werden Eigentumswohnungen entstehen, in der Größenordnung von 112 bis 150 Quadratmetern. Es werden insgesamt zehn Wohnungen, manche im Maisonette-Stil, sein, sagt Investor Anton B. Steber. Die Räume werden teils mehrere Meter hoch sein. Es sei seine Vorstellung, in der Germersheimer Innenstadt Wohnungen gehobenen Standards zu bieten. Es mache ihm Freude, etwas Außergewöhnliches zu schaffen, sagt Steber. Er kam Mitte der 50er Jahre mit seinen Eltern nach Germersheim, hat hier, wie er sagt, schöne Jugendjahre verbracht, und wolle jetzt etwas zurückgeben.

Rentieren werde sich das Projekt nicht, sagt Steber, doch er habe Freude daran. Und, so seine Aussage, „wir legen mehr Wert auf verantwortungsbewusste Bewohner als auf einen halben Euro mehr Miete pro Quadratmeter. Freuen dürfen sich zu-



Erst waren es Pferde und Kutschen, später Motorfahrzeuge der Bundeswehr, die in der „Reithalle“ untergestellt waren. Ab nächstem Sommer soll es dort zehn schicke Wohnungen geben. FOTO: VAN

künftige Nutzer auf Wohnungen, die Neues mit dem Charme des Alt-Ehrwürdigen verbinden – die Reithalle

Reithalle: Statt Bauruine komfortables Wohnen in der Innenstadt.

war schließlich Bestandteil des königlich-bayerischen Festungsbaus.

Der Zugang erfolgt über zwei Treppenhäuser, einen Laubengang und einen Aufzug. Vom alten Gebäude blei-

ben die Außenwände erhalten; auch auf die Beibehaltung der Fassade mit den charakteristischen Fenstern habe die Stadt Wert gelegt, erläutert Fechter. Man habe auch das Dach komplett belassen können wie gehabt. Dass man alte Substanz erhalten und verwerten konnte, habe sich positiv auf die Kosten ausgewirkt. „Die Gesamtinvestition ist mit rund 2,5 Millionen Euro kalkuliert“, informiert Steber, „rund 1,9 Millionen davon Baukosten.“

Noch gibt es einiges zu tun. Aber

das Projekt ist im Zeitplan. „Am Montag kommen die Fenster“, informiert Fechter. Dann beginnen, Ende Januar oder Anfang Februar und natürlich gutes Wetter vorausgesetzt, weitere Arbeiten wie Rohbau und Trockenbau im Inneren. Bei einem Gebäude von etwa 70 Metern Länge, und etwa 13 Metern Breite, mit einer Gesamtwohnfläche von etwa 1300 Quadratmetern, bleibt noch viel Arbeit bis zur Fertigstellung. Die ist laut Steber für Sommer, spätestens jedoch Herbst geplant. (iso)

EINWURF

Bereicherung

VON INGRID SORGE

Es hat lange gedauert, bis sich etwas bewegte in Sachen ehemalige Reithalle (oder: Exerzierhalle, wie auch einige Germersheimer sagen). Das markante Bauwerk stand lange leer, genutzt hauptsächlich von Tauben.

Seit einigen Wochen wird auch für Außenstehende ersichtlich, dass sich hier, nahe Lamotte-Park und Stadtgarten, etwas tut. Und das ist gut so; denn in bester Lage der Stadt entstehen zehn Wohnungen, die nach Aussage des Investors gehobenen Standard bieten sollen. Was man jetzt schon sehen kann, ist durchaus vielversprechend. Damit findet Germersheim eine weiteren Möglichkeit, einst militärisch genutzte, seit Jahren verlassene Gebäude, einer sinnvollen Nutzung zuzuführen, die eine Bereicherung für die Stadt werden kann.

STICHWORT

Steber Wohnbau GmbH

Christiane Brk ist Gesellschafterin und Geschäftsführerin. Die Zusammenarbeit mit Anton B. Steber gibt es seit 1981. Der Immobilienwirt ist Mehrheitsgesellschafter und Generalbevollmächtigter. Die in Speyer ansässige Steber Wohnbau GmbH (www.steber24.de) ist Bauträger und Generalunternehmer für das Projekt. (iso)